**Protokoll der Fachkonferenz Deutsch am 26.11.2014**

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Protokollantin: BEL

Beginn: 16:35

**TOP 1:** **Formalia**

Begrüßung der anwesenden Eltern- und Schüler/innenvertreter und der Kolleginnen und Kollegen durch FBL Michael Gollert.

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur Fachkonferenz.

WIL, OPP u. a. äußern Gesprächsbedarf hinsichtlich der Abstimmung der Unterrichtsschwerpunkte im Zusammenhang mit der Neuordnung der verpflichtenden Klassenarbeiten im G-Zweig.

GOL schlägt eine Änderung des Ablaufs zur Präzisierung in den Fachgruppen vor:

TOP 5 „Erfahrung der HSP“ und TOP 6 „Verschiedenes“ werden vorgezogen. Die weiteren Tagesordnungspunkte werden in Arbeitsgruppen getrennt nach K- und G-Zweig bearbeitet.

Herr Garbe erklärt sich bereit, die Moderationsleitung der Fachgruppe des G-Zweigs zu übernehmen.

Der Änderung des Ablaufs stimmt die FK einstimmig zu.

Das Protokoll der FK vom 09.07.2014 wird einstimmig angenommen.

**TOP 2: Erfahrungen mit der HSP und weiterer Ablauf der Förderung**

Die HSP wurde in diesem Jahr erstmalig im gesamten Jahrgang 5 durchgeführt. Frau Hegemann erläutert auf Nachfrage das Verfahren der HSP.

Die Ergebnisse der Auswertung werden als aussagekräftig, detailliert und hilfreich eingestuft und Frau Hegemanns Anteil an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung werden gewürdigt.

Ab sofort können Förderstunden für den fünften Jahrgang angeboten werden.

- Eine Schwierigkeit ist, dass der Förderunterricht bis zum Halbjahr parallel zu einer KS stattfindet, und die SuS die Aufgaben aus den KS dann zu Hause erledigen müssen.

Die Teilnahme am Förderunterricht für den Jahrgang 7 und 8 (TÖP) wird aus verschiedenen Gründen (Beendung der LRS-Therapie, Terminüberlagerungen z.B. Konfirmandenunterricht, AG’s)kaum wahrgenommenen.

Vorschlag: Zusammenlegung mit Förderunterricht des 6. Jahrgangs , der von HOL geleitet wird.

**TOP 3: Verschiedenes**

- Herr Gollert weist auf die Teilnahme am Literaturwettbewerb 2015 und verteilt dazu einen Flyer und ermuntert bei SuS dafür zu werben. Teilnehmen können SuS aus allen Jahrgängen.

Einsendeschluss ist der 15. Februar 2015.

RIT berichtet von der erfolgreichen Teilnahme der Schülerin Marie Aue im letzten Wettbewerb.

- Der Vorlesewettbewerb des 6. Jahrgangs findet am 05.12.2014 von der 3. bis zur 6. Stunde statt. Die 5. Klassen sind dazu als Zuschauer ins Forum geladen.

Herr Gollert bittet darum, an diesem Tag keine Klassenarbeiten anzuberaumen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Danach Weiterarbeit in den jeweiligen Schulzweigen**

**Teilfachkonferenz des K-Zweigs**

Protokollantin: GRW (Jahrgang 5-8)

**TOP 4: Differenzierung im K-Zweig:**

Die Differenzierungsmodelle bis zum 8. Jahrgang waren bisher zufriedenstellend. Seit 8 Wochen läuft Modell 1 - s. Vorlage - in Jahrgang 9. Allerdings hat sich die Umsetzung in die Praxis als sehr unbefriedigend erwiesen.

Die Schule muss ein neues Modell erarbeiten, da die oberste Schulbehörde das Modell untersagt hat.

Die Vor- und Nachteile der Modelle 2 und 3 werden erörtert. Am Ende wurde ein Meinungsbild der Fachkonferenz erstellt. Die Fachgruppe entschied sich für Modell 3. Die Gründe waren, dass alle Hauptschüler dieselbe Abschlussarbeit schreiben müssen, dass durch die Mischung der A- und B-Kurs-Schüler eine etwas heterogenere Lerngruppe entsteht und die Schüler motivierter lernen können. Fachleistungskurs der Hauptschüler sollte erheblich kleiner sein als der der Realschüler. Konkrete Zahlen sind für die Entscheidungsfindung für die DB am 3. 12.14 von Bedeutung.

Es wurde angeregt, eine Differenzierungsstunde zu ermöglichen, die doppelt besetzt wird (Teamteaching).

**TOP 5:** Die Arbeitsgruppe Jahrgang 5 und 6 glich das neue KC mit der schulinternen Grobplanung ab und stellte fest, dass dort bereits alle wichtigen Themen aufgelistet waren.

In Jahrgang 5 sollte die erste Klassenarbeit: „Nachschlagen“ – hinsichtlich der Rechtschreibung mit Diktatteil, Lückentext und Rechtschreibregeln evaluiert werden.

In Jahrgang 6 muss das Thema: „Nichtlineare Texte“ hinzugefügt werden.

In diesem Jahrgang sollte als vierte Klassenarbeit statt eines Berichts eine Erzählung aus veränderter Perspektive geschrieben werden. Hauptschüler müssten mit Hilfen ausgestattet werden oder benötigten ein alternatives Thema.

Die jeweilige Textsorte im Zusammenhang mit dem jeweiligen Thema muss den SuS ab Klasse 5 deutlich gemacht werden. Die SuS müssen die Textsorten fachsprachlich korrekt benennen können.

In der nächsten FK sollen allgemeine Bewertungskriterien für die Klassenarbeiten verabschiedet werden. Zur Vorbereitung werden AGs gebildet.

Das Erstellung eines Bewertungsrasters für den H-Zweig übernehmen FUR, GOL und JÄC, für den R-Zweig HOL, RIT, TEN.

Ab den Sommerferien 2015 soll das neue Bewertungsraster Anwendung finden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Teilfachkonferenz des G-Zweigs**

**Protokollantin: Bel**

Neben dem neuen TOP „Inhalte der Lernkontrollen“ werden weitere zweigspezifische Punkte vorgetragen, worüber die Fachgruppe einen Austausch wünscht. GAR schlägt einen Ablauf vor, der einvernehmlich angenommen wird.

1. Inhalte bezüglich der verpflichtenden Lernkontrollen zur literarischen Textanalyse in 8,9 und EP:
2. mündliche Abiturprüfung
3. Arbeit im Gymnasialzweig
4. Fachprüfungsausschüsse

**1. Lernkontrollen:**

Nach eingehendem Austausch der Teil-FK über die Problematik der Anpassung der Schwerpunktsetzung der Leistungskontrollen an die jeweiligen Unterrichtsinhalten in den Jahrgängen 8,9 und EP wird folgender Vorschlag für die Klassenarbeit „Interpretation eines literarischen Textes“ unterbreitet:

Klasse 8: Die Leistungskontrolle erfolgt zur Gattung der Prosa. Es werden verpflichtend mindestens vier Arbeiten im Schuljahr geschrieben.

Klasse 9: Die Leistungskontrolle erfolgt zur Gattung der Lyrik. Es werden verpflichtend vier Arbeiten im Schuljahr geschrieben.

E-Phase: Die Leistungskontrolle erfolgt zur Gattung des Dramas, wobei es möglich ist, statt eines Dramas aus dem 18. Jahrhundert („Nathan der Weise“ bzw. „Kabale und Liebe“), ein antikes Drama, („Antigone“) zu behandeln, um Doppelungen in der Q-Phase zu vermeiden.

- Die Schwerpunktsetzung der dritten Klassenarbeit in EP soll im Hinblick auf die Erfordernisse in der Q-Phase auf dem materialgestützten Verfassen eines argumentativen Textes liegen. Dabei kann es sich um das Verfassen eines Leserbriefs, Essays, Kommentars oder einer Rezension handeln.

- Insgesamt werden verpflichtend drei Arbeiten geschrieben.

- Die prozentuale Gewichtung mündliche/schriftliche Leistung in der E-Phase ist bei zwei Arbeiten je 50%. Bei nur einer Arbeit im Halbjahr geht diese mit 40% in die Gesamtwertung ein.

- Die veränderte bzw. präzisierte inhaltliche Festlegung der verpflichtenden Lernkontrollen ist dem Protokoll in einer Auflistung angehängt.

**2. Mündliche Abiturprüfung**

- GAR weist darauf hin, dass allen mündlichen Prüfungsunterlagen eine Vorgabe für die Zensierung beigefügt werden müsse. Die Fachgruppe verständigt sich darüber, dass in dieser Vorgabe die prozessuale Leistung für die Note „gut“ und „ausreichend“ formuliert werden soll.

- GAR wird einen Formulierungsvorschlag zur Orientierung in Raum 62 zur Weiterleitung an die Prüfer/innen geben.

- Die Texte für die mündliche Prüfung sollen nicht mehr als 300 Wörter umfassen, literarische Texte dürfen nicht innerhalb des Textes gekürzt werden

**3. Arbeit am Gymnasialzweig**

In Folge der neuen Taktung werden Rückmeldungen zur gegenwärtigen Unterrichtssituation ausgetauscht.

- Dabei wird ein Ungleichgewicht von inhaltlicher Fülle und zur Verfügung stehender Zeit geäußert. In den Unterrichtsstunden fehlt die Zeit zur Durchführung einer runden Stunde.

- Die zusätzlichen Übungsstunden mit SuS aus P4 aus unterschiedlichen Kursen bringen wenig Entlastung, da die sie inhaltlich nicht an das momentane Kursthema angebunden werden können.

- Je nach Zusammensetzung der Übungsstunde (P4) bringt die inhaltliche und organisatorische Planung eine Mehrbelastung, die einem zusätzlichen Oberstufenkurs gleichkommt.

- Die anstehende Evaluation

 sollte nicht nur die KS betreffen, sondern auch die Situation in der Oberstufe

- zusätzliche Übungszeit für die Prüfungskurse ist ungleich verteilt, d.h. kumuliert zu einzelnen Themen.

GAR fasst die Erfahrungen als wichtige Rückmeldungen aus der Phase der Erprobung des neuen Modells dahingehend zusammen, dass zu befürchten ist, dass die Qualität des Unterrichts in der Kursstufe so leidet, dass die SuS nicht in genügendem Maße auf die Anforderungen im Abitur vorbereitet werden können.

1. **Fachprüfungsausschüsse**

KGL informiert, dass in ca. zwei Wochen die Vorschläge der Fachprüfungsausschüsse für das Abitur 2015 aushängen. Um die anstehende Belastung tragbar zu verteilen, wird um Rücksprache und Austausch in Raum 62 gebeten.

Neue Kollegen/innen sollen als Korreferenten eingeteilt werden, um Erfahrungen sammeln zu können

Ende der Sitzung: 18:32 Uhr